

Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schmalkmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:

Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 64

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1.45
durch Expedition Mk. 1.70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1.81.

Halver

Dienstag, den 31. März.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und „Landwirtschaftlicher Ratgeber“.

Anzeigen:

Für die 5 mal gesaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1908.

Noch immer

werden Abonnements auf den
Allgemeinen Anzeiger
für das Volme- und Ennepe-Gebiet

von allen Postanstalten, Posthülfsstellen und von den Briefträgern, unseren Boten und in unserer Expedition entgegengenommen.

Der Abonnementspreis beträgt bei freier Zustellung durch die Briefträger für das II. Vierteljahr Mk. 1.81, durch unsere Boten Mk. 1.70, am Posthalter oder in unserer Expedition abgeholt Mk. 1.45.

Ein Sieg Chinas.

Wenn man sich den letzten japanisch-chinesischen Zwischenfall und seinen Ausgang genau betrachtet, so muß man sich unbedingt sagen, die chinesische Diplomatie hat in dieser Angelegenheit einen nicht zu unterschätzenden Sieg davongetragen. Man hatte in den Gewässern der (Portugal gehörigen) Halbinsel Macao einen japanischen Dampfer beschlagnahmt, der sich mit dem eintäglichen Geschäft des Waffenschmuggels nach Südhina beschäftigte. Die ersten Nachrichten ließen erkennen, daß Japan entschlossen war, mit allen Mitteln die unbedingte Freigabe des „Tatsu Maru“ zu erzwingen.

Ueberreife Zeitungsberichte berichteten sogar von einer wegen dieser Geschichte sehr kritisch gewordenen Lage im fernsten Osten. Aber Japan, das in der Tat unmittelbar mit dem Schwerte drohte, war ja gar nicht in der Lage, seine Drohung wahr zu machen. Und weil niemand in der Welt das besser wußte, als die Peking-Diplomatie, ließ sie sich diesmal vom Mikado nicht überrumpeln. Es ist keine Frage, daß Japan sich in diesem Streitfall durchaus nicht im Rechte fühlte. Denn die japanische Regierung hat gerade in der letzten Zeit häufig gegen die chinesische Unterstellung sich verwahrt, daß der Waffenschmuggel nach China, der in großem Umfange von japanischen Häfen aus betrieben wird, die Unterstüßung der Regierung fände.

Wenn also die Tokioter Diplomaten ihr Schwert für ein Schmuggelschiff in die Wagtschale warfen, so war der Gedanke nicht allzu fern liegend, daß man in Tokio doch nicht der Schmuggelwirtschaft so unwillig gegenüber steht, als man immer die Welt glauben machen will. Daß aber der Waffenschmuggel nach Südhina unterdrückt wird, daran hat nicht allein China ein Interesse, das liegt vielmehr im Interesse aller Mächte, die nach Südhina Handelsverbindungen unterhalten. Die fortwährenden Unruhen, die nachgewiesenermaßen besonders in der Provinz Kwantung von japanischen Agenten geschürt werden, schädigen ebenso den fremden Handel und bedrohen europäisches Eigentum, wie sie das Ansehen der Regierung in Peking schädigen.

Das war der moralische Grund, der Japan verhinderte, seine Kriegsdrohung wahr zu machen. Aber es gab noch einen zweiten, schwerwiegenden. Das Mikadoland hat trotz der günstig gefärbten Bilanzen nämlich kein Geld. Dieses Schicksal ist heute weit verbreitet in der Welt, am schwersten aber von einer Nation zu tragen, die sich bereit macht, Millionen in ein Unternehmen zu stecken, dessen Grundlage keine allzu sichere ist. Zugleich aber sah Japan den ersten Gegner seiner Weltmachtstellung im Stillen Ozean aufstehen.

Die Spannung zwischen den Ver. Staaten und Japan, von der so häufig behauptet wird, sie sei nicht vorhanden, hat den größten Anteil an der ungewissen diplomatischen Niederlage, die Japan im Tatsu-Maru-Falle erlitten hat. Die Chinesen aber sagten sich: „Sei im Besitze und du wohnst im Recht“, und da sie wußten, der Massenbesitz im gelben Inselreiche ist nicht in der Lage, den Feldzug von 1894 zu wiederholen, weil er alle Kräfte für die Auseinandersetzung mit den Ver. Staaten aufsparen will, so gaben sie sich den Anschein furchtloser Politiker, die für ihre Maßnahmen gern die Unterstützung der Waffen anrufen.

Wie der diplomatische Sieg des Mandchurischen Reiches kam, ist gleichgültig, bemerkenswert aber ist, daß er gegen das siegeskrönende Japan überhaupt errungen ward. Denn die Zahl derer in China, die im geheimen nach Japan schielten und von den Mannen des Mikado die lang ersehnte Freiheit erhofften (was soviel wie den Sturz der Mandchudynastie bedeutet) ist viel größer, als sich die chinesische Regierung eingestehen will. Daß die japanische Regierung in diesem Streitfall Großes gefordert und mit Nachdruck gefordert hat, dann aber mit dem Geringsten zufrieden war, hat ihrem Ansehen in der gelben Welt bedeutend geschadet. Das ist entscheidend für die Beurteilung des jüngsten japanisch-chinesischen Zwischenfalls.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 31. März.

—* Die Osterpause des Reichstages wird, Informationen von zuständiger Seite an die Mil.-pol. Korrespondenz zufolge, schon in den

ersten Tagen der zweiten Aprilwoche — am 7. oder 8. nächsten Monats — beginnen und bis zum 28. April währen. Nach einer weiteren dreiwöchigen Tagungsdauer soll dann — etwa am 20. Mai — der Reichstag auf einen frühen Herbsttermin vertagt werden.

—* Für die preußischen Landtagswahlen ist von der Regierung nach der Mil.-pol. Korrespondenz jetzt bestimmt Mittwoch, der 3. Juni in Aussicht genommen.

—* Königlich-Preussische 218. Klassen-Lotterie. Die Erneuerung der Lose zur 4. Klasse muß mit Vorlegung der Lose 3. Klasse bei Verlust des Anrechts bis zum 4. April — nächsten Samstag —, abends 8 Uhr, bei den zuständigen Einnehmern planmäßig geschehen. Die Ziehung der 4. Klasse findet am 8. und 9. April statt.

—* Der kaufmännische Stellenmarkt hat im letzten halben Jahre etwas abgeflaut. Das hängt mit der Geschäftslage, die sich nicht mehr so günstig darstellt als vor einem Jahre, eng zusammen. Trotzdem wurden bei dem Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig im Vorjahre nahezu 20 000 offene Stellen zur Befehung aufgegeben und in diesem Jahre sind bereits gegen 4000 Befehungsaufträge aus allen Teilen des Reichs, aus dem Auslande und vom Uebersee eingelaufen. In ähnlichem Verhältnisse liegen Angebote von Hilfskräften aus allen Geschäftszweigen vor. Die Stellenvermittlung des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig bietet demnach den Prinzipalen und stellensuchenden Gehilfen gute Gelegenheit zur Befriedigung ihrer Wünsche. Eltern und Erziehern, die ihre Söhne und Pflegebefohlenen zu Ötern in kaufmännische Geschäfte bringen wollen, werden durch die Verbandsvermittlung offene Lehrstellen nachgewiesen.

Halver, 31. März. Vom 1. April ab beginnt der Dienst an den Postschaltern für den Verkehr mit dem Publikum wieder um 7 Uhr früh, ebenso wird der Telegraphen- und Fernsprekdienst um die Stunde von 7—8 Uhr vormittags erweitert.

Winkhausen b. Brügge, 28. März. Gestern fand hier selbst im Saale des Herrn Vinnepe die diesjährige Schlussfeier der landwirtschaftlichen Winterschule statt. Zu dieser Feier hatten sich die Eltern der Schüler, sowie Freunde der Schule sehr zahlreich eingefunden. Von den Kuratoriumsmitgliedern waren erschienen: Herr Amtmann Thomas-Halver, Herr Amtmann Steinhaus-Herscheid, Herr Amtmann Struchtemeyer-Mettenberg, Herr Brennereibesitzer Aug. Krugmann-Meinerzhagen, Herr Gutsbesitzer Budesfeld-Rosmarth und Herr R. Wiebusch-Borlinghausen. Nach Einleitung der Feier durch Gesang und Gebet hieß Herr Direktor Wellershaus die zahlreich erschienenen, sowie namentlich die Herren des Kuratoriums herzlich willkommen. Nun begann gegen 10 1/2 Uhr morgens die Prüfung der Schüler. Zunächst prüfte Herr Dr. Heffter in Tierheilkunde, dann der Herr Direktor Wellershaus in der Tierzucht, in Milchwirtschaft und in der Betriebslehre. Zum Schluss prüften Herr Lehrer Horstmann in der Geflügelzucht und Herr Lehrer Vollmer im Rechnen. Eine mannigfache Abwechslung wurde durch Deklamationen passender Gedichte und durch freie Vorträge geschaffen. Die freien Vorträge wurden von den Schülern der Oberklasse gehalten, während die Schüler der Unterklasse Gedichte vortrugen. Die Anwesenden folgten den Ausführungen und Darbietungen mit lebhaftem Interesse. Folgende Vorträge wurden von den abgehenden Schülern gehalten: 1. Ueber das Milchsieber (Schüler Holtzhaus-Holtzhausen), 2. Ueber Geburtshilfe (Karl Wiebusch-Borlinghausen), 3. Ueber Aufzucht des Kalbes (Clever-Ehringhausen), 4. Ueber Aufzucht des Fohlens (Heermann-Heide), 5. Ueber Ernährung und Pflege der Stute während der Trächtigkeit (Kaiser-Beinschede), 6. Ueber Weltregeln (Kinte-Pajel), 7. Ueber Untersuchung der Milch (vom Schemm-Leifringhausen), 8. Ueber Rahmgewinnung (Herm. Wiebusch-Dahlhausen), 9. Ueber Wirtschaftssysteme (Berges-Wilbringhausen), 10. Ueber

Landesbank und Landschaft (Biesenbach-Gröfeld), 11. Ueber Wirtschaftsleitung (Bochmann-Sulzen), 12. Ueber Fütterung und Pflege des Geflügels (Cramer-Streitstüd), 13. Ueber Entenzucht (Booley-Hülinghausen) und 14. Ueber Kraftfüttermittel (Wortmann-Goseborn). Es würde zu weit führen, auch noch die Gedichte und die Namen der Vortragenden näher zu bezeichnen. Die Prüfung dauerte bis 1 Uhr. Nunmehr ergriff Herr Amtmann Thomas zum Schluss das Wort. Er entschuldigte zunächst den Herrn Landrat Dr. Thomée und Herrn Amtmann Opderbeck-Büdenscheid, die beide dienstlich verhindert seien, der heutigen Schlussfeier beizuwohnen. Herr Amtmann Thomas dankte den Schülern für den treuen Fleiß und wünschte ihnen, daß ihnen ihre Schularbeit zum Segen werden möchte; ferner stattete Redner auch namentlich den Lehrern der Anstalt herzlichen Dank ab für die treue, mühevollen Arbeit. Endlich dankte Herr Amtmann Thomas auch den Eltern; an alle richtete er die Bitte, der Anstalt immer mehr Freunde zuzuführen. Nachdem nun Herr Amtmann Thomas einem jeden Schüler der Oberklasse ein künstlerisch ausgeführtes Diplom überreicht hatte, nahm Herr Direktor Wellershaus, der Leiter der Anstalt, noch zum Schluss das Wort. Er dankte zunächst Herrn Amtmann Thomas namens des Lehrerkollegiums für die Worte der Anerkennung. An die abgehenden Schüler richtete Herr Wellershaus herzliche Abschiedsworte und verteilte dann die Zeugnisse. — Hiermit hatte die offizielle Feier ihr Ende erreicht. Es begann nun ein gemeinschaftliches Mittagmahl. Herr Amtmann Thomas brachte nach dem ersten Gange ein mit großer Begeisterung aufgenommenes festes Hoch aus auf Se. Majestät den Kaiser und König Wilhelm II., der ein eifriger Förderer der deutschen Landwirtschaft sei. Herr Amtmann Struchtemeyer toastete auf die Eltern, Herr Direktor Wellershaus brachte ein Hoch dem Kuratorium der Anstalt. Herr Krugmann-Meinerzhagen gedachte des Lehrerkollegiums und der Schüler der Oberklasse Ernst Holtzhaus-Holtzhausen feierte die Lehrer der Anstalt und ließ sie hochleben. Die allgemeine Munterkeit, die während des Mahles herrschte, zeugte davon, daß alle Anwesenden mit dem Verlauf der Feier, aber auch mit Küche und Keller des Herrn Vinnepe sehr zufrieden waren.

Hagen, 29. März. Der 7. Rheinisch-Westfälische Handlungsgehilfentag findet am Sonntag, den 5. April, in Hagen im Viktoria-saale statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe (Redner Herr B. Biermann, Köln). 2. Das kaufmännische Bekehrungswesen (Redner Herr Peter Schmitz, Krefeld). Die Verhandlungen sind öffentlich und beginnen um 1/2 11 Uhr. — Am gleichen Tage findet nachmittags in demselben Lokale der 12. Gautag des Gauess Niederrhein-Westfalen des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes statt, von dem auch der Rheinisch-Westfälische Handlungsgehilfentag ins Leben gerufen worden ist.

Hagen, 29. März. In der gestrigen Sitzung des Kreistages erfolgte die Einführung der elf neu- bzw. wiedergewählten Kreistagsabgeordneten durch den Vorsitzenden Landrat Hartmann. Mehrere Vorlagen über Bewilligung von Begebaukosten wurden widerprüchlos angenommen. U. a. erhalten Wengern und Esborn zur Schaffung einer Verbindungsstraße aus dem Ruhrtal nach Silschede 11 000 Mk. Die Provinz hat für diesen Weg bereits 7300 Mk. bewilligt. Eine längere Erörterung rief die Vorlage auf Einführung einer Kreisumschlagsteuer hervor. Fast sämtliche Gemeinden des Kreises haben schon eine Gemeindeumschlagsteuer, die in Wetter und Haspe 2 Prozent beträgt. Der Kreisumschlag begründete die Vorlage mit dem gewaltigen steigenden Geldbedarf. Die Provinzialabgaben stiegen gegen das Vorjahr um 30 300 Mk. Während sie noch vor 5 Jahren mit 46 000 Mk. 34 Prozent der Kreisabgaben ausmachten, betragen sie jetzt 92 200 Mk. oder fast 53 Prozent der Kreisabgaben. Die Armenlasten stiegen um 3000 Mk. Für Begebauten sind

erhöhte Anforderungen zu erwarten. Es liegen für die nächsten 10 Jahre schon 21 Begebauprojekte vor, die einen Aufwand von 720 000 Mk. erfordern, ferner sind zur Versorgung der kleinen Gemeinden auf den Volmebergen neun Wasserleitungs-Anlagen projektiert, die 276 000 Mk. Kosten verursachen. Hierzu würde der Kreis jährlich 21 575 Mk. beizusteuern haben. Die Beteiligung am Elektrizitätswerk „Marl“ erfordert einen Zuschuß von 3000 Mk. Im Jahre 1915 ist mit dem Ausscheiden der Stadt Haspe aus dem Kreise zu rechnen. Da um diese Zeit auch Gevelsberg aus dem Kreise Schwelm ausscheiden dürfte, so dürfte dann die Vereinigung der beiden Kreise notwendig werden. Für diesen Fall will der Kreis Hagen finanziell gerüstet sein, um das Kreisamt nicht zu verlieren. Die Vorlage, deren Annahme gesichert ist, wurde auf 3 Monate vertagt, um der Stadt Haspe Gelegenheit zu geben, seine Gemeindeumschlagsteuer zu ermäßigen. Der Kreishaushaltsplan wurde in Einnahme und Ausgabe auf 236 000 Mk. festgelegt. Der Fehlbetrag in Höhe von 187 000 Mk. soll gedeckt werden durch Erhebung von 27 Prozent der ganzen Einkommen- und der ganzen Realsteuern, gegen seither 25 Prozent. Schließlich wurde noch der Etat des Kaiser-Wilhelm-Unterstützungsfonds für Lungentranke auf 4868 Mk. und der des Gefangenen-Arbeitskommandos auf 30 300 Mk. festgesetzt.

Milspe, 29. März. Als vor einigen Tagen mehrere Fabrikarbeiterinnen unter Führung eines Arbeiters, der eine Laterne mit sich führte, die Kluterhöhle besuchten, schollen ihnen gellende Hilferufe entgegen. Sie gingen auf die Stelle zu, von der die Rufe herlanten und fanden in einem Seitengange zusammengekauerte und mit Schmutz bedeckte 6—7-jährige Knaben von hier, die gleichfalls die Höhle besucht hatten und nun, da sie sich nicht mehr zurechtfinden konnten, nur durch einen glücklichen Zufall vor einem schrecklichen Schicksal bewahrt wurden. Es sei hier daran erinnert, daß vor langen Jahren ein Kupferstichmeister aus Barmen acht Tage lang unfreiwillig in der Höhle hat zubringen müssen, weil er sich verirrt hatte. In jener Zeit waren allerdings noch keine Wegweiser angebracht. Durch eine Fledermaus kam damals der Verirrte wieder ans Tageslicht.

Gevelsberg, 29. März. Am 28. Juni begeht der Kriegerverein Gevelsberg seine 50-jährige Jubelfeier, während tags vorher 36. Abgeordnetentag des Westfälischen Provinzialverbandes im Lokale des Herrn R. Hadenberg abgehalten wird. Das Festessen findet im Festzelle statt. Zur Freude des Vereins und der Kriegervereinigung Gevelsberg ist die Nachricht eingetroffen, daß dem Jubelverein die Kaiserfahne verliehen worden ist.

Düffeldorf, 28. März. Bei einem hiesigen Händler wurde im Oktober v. Js. eine Partie sogenannter „Landbutter“ beschlagnahmt, die einen ekelhaft ranzigen Geruch besaß und nach den Ermittlungen des städtischen Nahrungsmittelunterstützungsamtes als total verdorben bezeichnet werden mußte. Nach dem Gutachten des Stadchemikers Dr. Lood handelte es sich um eine Mischung von ausländischer (dänischer, russischer, sibirischer usw.) mit guter deutscher Butter, eine Mischung, die in bedeutenden Mengen unter dem Namen „Faktoreibutter“ in den Handel kommt. Vielfach sei, so führte der Sachverständige aus, die ausländische Butter bei ihrer Verarbeitung in Deutschland infolge des weiten Transportes bereits in Fäulnis übergegangen und ziehe nunmehr die beigemischte deutsche Butter in Mitleidenschaft. Reinesfalls dürfte eine solche Mischung als „Landbutter“ verkauft werden, da dadurch das konsumierende Publikum getäuscht werde. Das Schöffengericht schloß sich in seiner heutigen Sitzung dieser Auffassung an und verurteilte den Lieferanten der Butter, Kaufmann Khwäre in Hamburg, sowie dessen hiesigen Platzvertreter, Kaufmann Karl Vangensieper, wegen Vergehens gegen § 10 II des Nahrungsmittelgesetzes zu je 100 Mk. Geldstrafe eventuell 10 Tage Gefängnis.

Sommer-Saison 1908.

Hiermit zeige die Eröffnung meiner



Modellhut-Ausstellung



an. Dieselbe ist mit allen Neuheiten der Saison ausgestattet und bitte ich um geneigten Besuch.

Mathilde Doeste, Halver.

Bekanntmachung.

Der Königlich Eisenbahn-Direktion zu Elberfeld haben wir auf Antrag die Vornahme allgemeiner Vorarbeiten für die Eisenbahnlinie Reinerzhagen-Elpe-Kreuzthal auf fremden Grundstücken und zwar zunächst für die Teilstrecke Reinerzhagen-Elpe in den Gemeinden Reinerzhagen, Hardenberg, Balbert und Dümmler gemäß § 5 des Enteignungsgesetzes vom 11. Juni 1874 vorbehaltlich der zu leistenden Entschädigungen gestattet.

Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntnis bringen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß abgesehen von den Fällen des § 274 des Reichs-Straf-Gesetzbuches — nach § 30 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft wird, wer unbefugt Steine, Pfähle, Zaun, Stroh oder dergleichen, Hügel, Gräben oder ähnliche zur Abgrenzung, Absperrung oder Verneuerung von Grundstücken oder Wegen dienende Werk- oder Warnungszeichen und dergl. fortnimmt, vernichtet, umwirft, beschädigt oder unkenntlich macht.

Arnsberg, den 22. März 1908.

Der Vorsitzende des Bezirks-Ausschusses.

Vorliegende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Reinerzhagen, 27. März 1908.

Der Amtmann: Graf von Haslinghen.

Im Hotel Becker hier verkaufe ich am **Donnerstag, 2. April, 2 Uhr** nachmittags anfangend für den, den es angeht, gegen bar eine

Partie Porzellan,

Kurz- und Spielwaren.

Kierspe, den 30. März 1908.

Ernst Koch, Auktionator.

Die Nachbarn wollen ihre

Hühner

fest halten, da ich in Hof und Garten

Gift

gelegt habe.

Albert Kleinschmidt

Schalksmühle.



Turn-Verein „Unter den Linden“ Halver

feiert am **Sonntag, den 5. April 1908**, im Lokale des Herrn Carl Jsenburg (Carlschöhe) sein diesjähriges

Frühjahrs-Fränzchen

verbunden mit
turnerischen und theatralischen Aufführungen.
Anfang 4 Uhr.

Entree zum Konzert 50 Pfg., Vorverkauf 40 Pfg.
Ball 1 Mk.

Karten sind zu haben im Vorverkauf bei den Herren Carl Jsenburg, Fritz Hedderich, Carl Jsenburg und bei den Mitgliedern des Vereins.

Fremde Turner zahlen für die ganze Festlichkeit 50 Pfg.

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. COZAPULVER wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchem jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und dass Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut welches das berühmte echte Cozapulver besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500 Dankschreiben. Cozapulver ist ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch.

(Althea 2,10; Anisseed of Coza 5,42; Baldrian 0,55; Bitterklee 0,13; Bicarboante de soude 79,102; Cascarillebrinde 2,35; Cinnamon of Coza 4,63; Enzianwurzel 1,93; Rharb 0,44; Cozasulpholz 0,5. Acidum Tartaricum 0,29; Kalmus 1,4.)

COZA INSTITUT,

Porto für Briefe: 20 Pfg. für Postkarten: 10 Pfg.

61, Chancery Lane,
London W.1. (England)

Strickmaschine

wenig gebraucht, fast neu verkauft

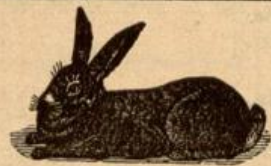
billig

Friedr. Kattwinkel, Halver.

Gartensamen,

Pflanzbohnen

A. Schäckermann, Halver.



Kaninchenzucht-Verein

für Halver und Umgegend.

Sonntag, den 5. April cr.
nachm. 5 Uhr

Bersammlung

im Vereinslokal (Posthaus).

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme.
2. Zahlung und Bücherwechsel.
3. Antrag vom Verein Carthausen.
4. Bezirksangelegenheiten.
5. Verlosung.
6. Verschiedenes.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wäre eine allseitiges Erscheinen wünschenswert

Der Vorstand

Ein junges

Mädchen

zur Erlernung der Küche und des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung bei Familienanschluss in ein Hotel-Restaurant gesucht.

Offerten unter No. 109 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbitten

Suche auf sofort 2 tüchtige

Maurer

u. 1 Handlanger

Carl Kleine, Weißensperd.

Kaiserblume

feinste

Margarine

bester Ersatz für gute Landbutter.

per Pfund 1 Mark

A. Schäckermann, Halver.

Turnverein Halver.

Von nächster Woche ab findet das

Turnen

wieder regelmäßig jeden Dienstag u. Freitag statt.

Der Turnrat.

Turn-Verein Deddinghausen.

Die Turnstunden

werden jetzt wieder regelmäßig Dienstags u. Freitags abgehalten.

Der Vorstand.

Sängerbund-Eintracht Schalksmühle.

Donnerstag, d. 2. April
abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Schülermützen

empfehlen billigst

Fritz Kattwinkel, Halver.

Empfehle

la. Knochenmehl

der Firma Cramer & Buchholz.

Am. u. Sup. 9x9

7x9

Peru Guano Marke Doppelkrone,
schwefelsaures Ammoniat-Superphosphat 18%

Alb. Herdepe, Halver.

**Friedrich
Bork**

Lüdenschied
Wilhelmstrasse 33.

Leistungsfähigstes Haus
der

Kurz- Weiss- u. Wollwarenbranche.

Beispiellos billiges Angebot

Solange der Vorrat reicht, liegen aus:

1 Posten **Damen-Biber-Hosen** 98.
zum Aussuchen Stück

1 Posten **Mädchen Biber-Hosen** 25.
zum Aussuchen 48, 35 u.

1 Posten **Damen Gürtel** 58.
mit breiten modernen Schnallen z. Aussuchen

1 Posten **Damen-Selbstbinder** 25.
zum Aussuchen

1 Posten **Faltenhemden** 150.
bis 6 Mk. jetzt zum Aussuchen

Ausserdem

liegen grosse Gelegenheitsposten und einzelne Teile aus,
die für jeden Preis verkauft werden.

Spottbillig

1 Posten **Zier-Schürzen** 38.
zum Aussuchen nur

Angestaubte Wäsche
zum Aussuchen
für die Hälfte.

1 Posten
140 cm **Schürzensiamosen** 78.
sonst 1,15 jetzt z. Aussuchen